

Familienführung

Kaiser und Könige in Augsburg

An einer Führung zum Thema „Royals – Kaiser und Könige in Augsburg“ können Familien mit Kindern zwischen acht und zwölf Jahren am Sonntag, 23. August, teilnehmen. Sie beginnt um 11 Uhr und endet um 12.30 Uhr. Treff ist die Kasse am Maximilianmuseum. Kosten: fünf Euro pro Person plus Eintritt in den Goldenen Saal. Anmeldung unter Telefon 0821/324-4112. (stz)

Augsburger Allgemeine

Schwäbische Landeszeitung
Neue Augsburger Zeitung - Augsburger Zeitung
München-Augsburger Abendzeitung
Augsburger Postzeitung - Augsburger Lokalanzeiger
Augsburger Tagblatt - Augsburger Rundschau
Gegründet von Curt Frenzel
Herausgeber: Ellinor Holland †, Günter Holland †, Alexandra Holland.
Chefredakteur: Walter Roller.
Stellvertretende Chefredakteure: Jürgen Marks, Gerd Horseling.
Leitender Redakteur: Jörg Sigmund.
Chef vom Dienst: Karl Rauch.
Art Director: Christian Imminger.
Politik: Michael Stifter (Leitung); Joachim Bomhard (Nachrichten), Winfried Züfle (Außenpolitik).
Wirtschaft: Stefan Stahl.
Bayern und Welt: Andrea Kämpfbeck (Leitung); Till Hofmann, Holger Sabinsky-Wolf (Region), Andreas Frei (Die Dritte Seite), Ursula Ernst (Schule).
Kultur und Journal: Michael Schreiner (Leitung); Rüdiger Heinze (Theater und Kunst), Sibylle Hübner-Schroll (Medizin).
Sport: Franz Neuhäuser; Peter Deininger.
Bildredaktion: Ulrich Wagner.
Koordination: Günther Vollath.
Online-Redaktion: Sascha Borowski.
Digitale Projekte: Tobias Schaumann.
Lokalredaktion Augsburg-Stadt: Alfred Schmidt (Leitung), Nicole Prestle (Stellvertreterin); Michael Hörmann (Kommunalpolitik); Sämtliche in Augsburg, Curt-Frenzel-Straße 2.
Redaktionsbüros: Martin Ferber, Rudi Wais (Berlin); Uli Bachmeier (München); Detlef Drewes (Brüssel).
Weitere Korrespondenten in Washington, London, Rom, Paris, Madrid, Istanbul, Jerusalem, Wien, Stuttgart.
Für unverlangt eingesandte Manuskripte keine Gewähr.
Geschäftsführung: Andreas Scherer (Vorsitzender), Alexandra Holland, Edgar Benker.
Verlagsleiter: Herbert Dachs, Augsburg (verantwortlich für den Anzeigenteil).
Druck und Verlag: Presse-Druck- und Verlags-GmbH, Medienzentrum Augsburg, 86167 Augsburg, Curt-Frenzel-Straße 2, Postanschrift: Postfach, 86133 Augsburg, Internet: www.augsburger-allgemeine.de
Zurzeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 50 gültig, Monatsbezugspreis 34,50 € einschl. 2,26 € MwSt. und Zustellentgelt, bei Postbezug außerhalb Verbreitungsgebiet 38,30 € einschl. 2,51 € MwSt. und Postvertriebsgebühr.
Abonnements können schriftlich mit einer Frist von vier Wochen zum Monatsende gekündigt werden.
Gerichtsstand Augsburg, Postbank München IBAN: DE85 7001 0080 0002 8848 00 BIC: PBNKDE33HAN
Für Nichtlieferungen, verspätete Lieferungen oder Sachschäden im Zuge der Auslieferung besteht Haftung nur für Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit.
Redaktion (0821) 777-0 - Fax (0821) 777-2067
Anzeigen (0821) 777-2500 - Fax (0821) 777-2585
Abo-Service (0821) 777-2323 - Fax (0821) 777-2344

Leserbriefe

» HIER SCHREIBEN SIE IHRE MEINUNG

Kein Thema für eine „Entweder-oder-Lösung“

Zur Debatte über die Stolpersteine: Stolpersteine werden vor den Häusern, in denen diese gelebt haben, in den Gehsteig eingelassen. Das Besondere an dieser Gedenkform besteht meines Erachtens darin, dass an alltäglichen Orten darauf hingewiesen wird: Diese Menschen waren Nachbarn. Und, da Stolpersteine tausendfach in verschiedenen deutschen und europäischen Städten verlegt wurden, was für ungeheures Ausmaß diese Verbrechen hatten.

Deswegen unterstütze ich die Augsburger Initiative für die Verlegung von Stolpersteinen. Ich verstehe die Haltung der Israelitischen Kultusgemeinde, die diese Form des Gedenkens für unwürdig hält, weil sie Opfer in den Straßenschmutz getreten sieht. Genauso verstehe ich Frau Speidel, Überlebende der Augsburger Jennischen, deren sehnlichster Wunsch die Verlegung von Stolpersteinen für ihre Familie ist. Meines Erachtens kann es daher keine Lösung geben, die „Entweder, oder“, also „gar keine Stolpersteine“ oder „nur Stolpersteine“ lautet. Die Frage ist so schwierig, dass ich hoffe, der Stadtrat befasst sich damit ernsthaft und eingehend, um baldmöglichst zu einem guten Ende zu kommen. Alles andere wäre dem Thema nicht angemessen und unwürdig. Gregor Thaler, Augsburg

Niemand kommt einfach so daran vorbei

Die Argumente der Stolperstein-Gegner sind verständlich, allerdings ist die Erde unter unseren Füßen das wichtigste für jeden Menschen, jeder muss darauf schauen, sonst ist Fortbewegung nicht möglich. Deshalb bin ich ein absoluter Befürworter dieser gold-glänzenden Erinnerungssteine. Vor ein paar Tagen kam eine Dokumentation über die Ausschwitz-Prozesse und zum Schluss wurden die ehemaligen Häuser und Wohnungen einiger wichtiger jüdischer Zeugen gezeigt, vor welchen einige Stolpersteine verlegt waren. Sie fallen deutlich auf und weisen auf ein wichtiges Geschehen hin, egal ob man geschichtlich interessiert ist oder nicht, niemand kommt einfach so an ihnen vorbei. Thomas Horn, Thierhaupten



Die Verlegung von Stolpersteinen sorgt in Augsburg für Diskussionen. Auch unsere Leser beschäftigt das Thema. Foto: Anne Wall

Das Gedenken als Geschäft

Die Produktion und Umsätze des Gedenkgeschäftes von Künstler Gunter Demnig haben inzwischen fast industrielle Ausmaße angenommen. Nach Wikipedia waren bis April 2015 über 50000 Stolpersteine verlegt. Die Herstellung hat Demnig an eine Kunstwerkstatt in Berlin ausgelagert. Da ein Stolperstein mit Verlegung 120 Euro kostet, hat der Künstler inzwischen einen Umsatz von rund 6 Millionen Euro erzielt. Befeuert wird dieses Geschäftsmodell durch ein kluges Marketing mit vor Ort initiierten, steuerlich begünstigten Vereinen, Initiativkreisen und im Internet angebotenen Patenschaften für 120 Euro pro Stolperstein.

Allerdings haben diese Aktivitäten auch eine weniger schöne, bedenkenswerte Seite. Die Opfer der Gewaltherrschaft wurden ihres Vermögens beraubt, ihre Häuser wurden veramtsamt und selbst die Körper der im KZ ermordeten Mitbürger haben die Nazis noch ausgebeutet. Muss jetzt auch noch das Gedenken auf diese Weise zu Ge-

schäften erhalten? Nicht unbeachtlich ist auch der Widerstand der Israelitischen Kultusgemeinde. Ein guter Kompromiss für Augsburg wäre, lediglich Stolpersteine verlegen zu lassen, wenn direkte Angehörige diese Form des Gedenkens wünschen. Philipp Jedelhauser, Kempten

Behauptung der Mieter ist falsch

Zum Artikel „Blumenstudio schließt nach 47 Jahren“ vom 7. August: Als die im Artikel als böse, unkorrekte und nicht kooperationswillige Vermieterin verunglimpfte Person sehe ich mich gezwungen, darauf hinzuweisen, dass sämtliche von Herrn und Frau Krämer gemachten Behauptungen in Bezug auf mein Verhalten bis zum letzten Satz, in dem behauptet wird, ich sei den ganzen August im Urlaub, falsch sind.

Tatsache ist vielmehr, dass ich bis 17. August eine schwer pflegebedürftige Familienangehörige wegen Urlaubs der eigentlichen Pflegeperson gepflegt habe. Dies ist dem Anwalt von Herrn und Frau Krä-

mer, die offensichtlich keinen Kontakt mit mir wünschen (der ihnen mündlich und auch schriftlich ausdrücklich angeboten wurde) bekannt – ebenso, wie ich erreichbar war. Dieser Anwalt hat im Übrigen die durch Herrn bzw. Frau Krämer (nicht durch mich, wie im Artikel behauptet wird) erfolgte Kündigung als juristisch korrekt beurteilt und lediglich eine Verlängerung der Kündigungsfrist um einen Monat beantragt, welche selbstverständlich gewährt wurde. Herrn und Frau Krämer war mündlich und schriftlich mitgeteilt worden, dass ich im August nicht in Augsburg sein werde. Von Urlaub war nicht die Rede gewesen. Renate Rösl, Augsburg

Eltern sollten mitstreiken

Zum Artikel „Gewerkschaft weitet Streiks aus“ vom 17. August: Dem Artikel und Kommentar von Christian Mühlhause ist voll und ganz beizupflichten. Die Bezahlung für Erzieherinnen und Kinderpflegerinnen an der untersten Marge durch die Stadt Augsburg ist skan-

dalös, die Gewerkschaftführung hat versagt, denn nur qualifiziertes und entsprechend bezahltes Personal erbringt am Ende sehr gute Erziehung und Pflege der anvertrauten Kinder. Daran muss doch besonders den Eltern gelegen sein. Deshalb wundere ich mich, wenn manche Medien angesichts weiterer Streiks von zu großer Belastung der Familien sprechen. Sie sollten die Eltern zum solidarischen Mitstreiken aufrufen. Denn es ist doch in ihrem besonderen Interesse, dass Erzieherinnen und Pflegerinnen nicht unterbezahlt werden, Freude an ihrem Beruf haben und so die Kinder gut betreut und nicht nur abgestellt werden. Afra Weber-Lehmann und Klaus-Peter Lehmann, Augsburg

Auch die Eltern haben eine Verantwortung

Zu den Kita-Streiks und zum dazugehörigen Kommentar von Christian Mühlhause: Wir haben selbst zwei Kinder großgezogen, zu selbstständigen und starken Persönlichkeiten. Was diese Erziehung ausgemacht hat, hatte absolut nichts mit Kita zu tun, sondern mit der Verantwortung der Eltern und der Großeltern bei der Erziehung. Eltern und alle, die im Kindergarten mitarbeiten (also auch Kinderpflegerinnen), müssen Hand in Hand mit den Eltern arbeiten. Aber die Eltern machen es sich sehr einfach.

Kinder abgeben und die Erziehung jemanden Fremden übergeben und sich dann beschweren, wenn es nicht so klappt. Eltern sein heißt auch bescheiden bleiben und für die Kinder da sein, nicht nur an einigen Stunden in der Woche. Hier kann die Kita nur versuchen, positiv einzuwirken. Aber vom schulischen Aspekt kommen die Erzieherinnen nicht im Geringsten mit denen in Finnland, Frankreich usw. mit. Diese haben eine Hochschulbildung, vergleichbar unseren Grundschullehrerinnen. Das sollte sich im Gehalt widerspiegeln. Horst Jung, Friedberg

» Wir freuen uns über jede Zuschrift, die sich mit der Zeitung und ihrem Inhalt auseinandersetzt. Die Einsender vertreten ihre eigene Meinung. Kürzungen bleiben in jedem Fall vorbehalten. Bitte geben Sie unbedingt Ihre Telefonnummer an

TENGELMANN



facebook.com/TengelmannMuenchen
Gültig bis 22.08.2015
www.kaisers-tengelmann.de

WE_KW34_2015_M
Druckfehler vorbehalten.

Kaisers Tengelmann GmbH,
Wissollstraße 5 - 43,
45478 Mülheim an der Ruhr

COCKTAILRISPEMATEN - aus Deutschland, Kl. I, 350-g-Schale
1 kg: € 5,69
1.99

FRISCHE SCHWEINESCHNITZEL** oder SCHLEGELBRATEN** - je 100 g
0.39

RINDERBRATEN** Qualitätsrindfleisch vom deutschen Jungbullen, aus dem Zungenstück, 100 g
0.69

FRISCHE PUTENSCHNITZEL** oder PUTENBRUST** - am Stück, HKL A, je 100 g
0.79

BUITONI TEIGWAREN - verschiedene Sorten, je 500-g-Packung
1 kg: € 1,54
1.39*
0.77 -44%

LANGNESE CREMISSIMO EIS verschiedene Sorten, z. B. Bourbon Vanille, 1-l-Becher
3.59*
2.79

TAFELTRAUBEN HELL oder DUNKEL aus Italien, Kl. I, Sorten: Victoria oder Palieri, je 1 kg
1.99

METZGERSCHINKEN** - geräuchert oder gegart, je 100 g
1.29

ORIGINAL SPANISCHER SERRANO SCHINKEN** - mind. 9 Monate gereift, 100 g
1.99

GRANA PADANO DOP** italienischer Hartkäse aus Rohmilch, mind. 32% Fett i. Tr., aromatisch, 100 g
MIND. 16 MONATE GEREIFT
1.69

SEGAFREDO INTERMEZZO - ganze Bohne, 1-kg-Packung
13.99*
10.99

COCA-COLA - verschiedene Sorten, z. T. koffeinhaltig, je 1,5-l-PET-EW-Flasche
1 l: € 0,66 zzgl. Pfand: € 0,25
1.39*
0.99 -28%

SUPER WOCHENEND-KNÜLLER Nur gültig am Fr. 21.08. und Sa. 22.08.2015!

MAZOLA 100% REINES KEIMÖL 750-ml-Flasche
1 l: € 2,65
2.99*
1.99 -33%

AMARO RAMAZZOTTI - 30% Vol. oder RAMAZZOTTI APERITIVO ROSATO - 15% Vol., je 0,7-l-Flasche
1 l: € 12,69
12.19*
8.88 -27%

LÖWENBRÄU MÜNCHNER - Hell oder Alkoholfrei, je 20 x 0,5-l-MW-Kasten
1 l: € 1,00 zzgl. Pfand: € 3,10
14.29*
9.99 -30%

PROSECCO VALDO SPUMANTE verschiedene Sorten, 0,75-l-Flasche oder 3 x 0,2-l-Pack
600 ml: 1 l: € 11,10
750 ml: 1 l: € 8,88
9.49*
6.66 -29%

HAPPY DAY - verschiedene Sorten, je 1-l-Packung
1.89*
1.29 -31%

*Unser bisheriger Verkaufspreis **Preise und Angebote gelten nicht in Vinzenz- und Filialen!